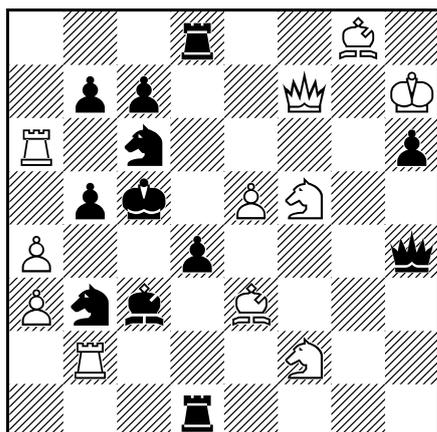


Liebe Löser, Ralf Krätschmer hat eine Aufgabe aus 1994 verbessert und Sven-Hendrik Loßin bezeichnet seine Aufgabe als „ziemliches Schlachtfest“. Die restlichen Aufgaben sollten nicht zu viele Schwierigkeiten bereiten.

2014/13

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



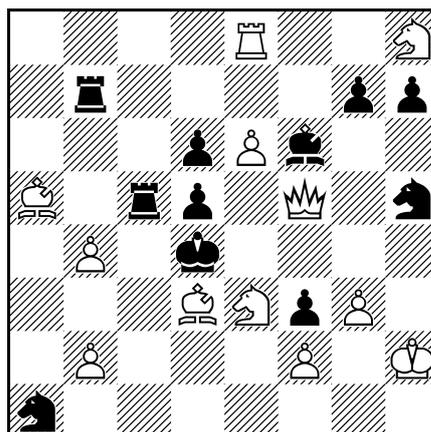
#2

(11+12)

2014/14

Arieh Grinblat

Ashdod (Israel)



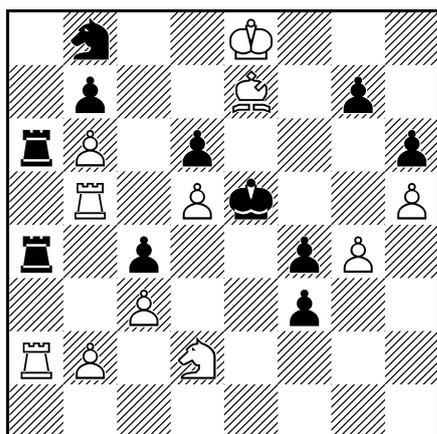
#3

(12+11)

2014/15

Ralf Krätschmer

Neckargmünd



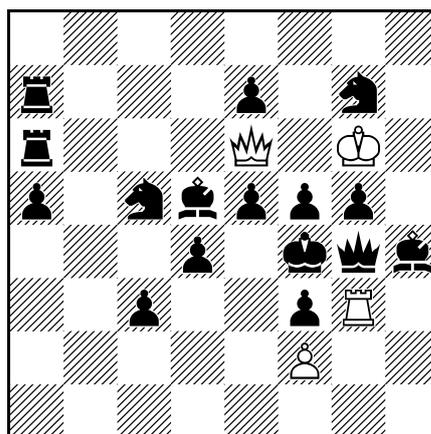
#11

(11+11)

2014/16

Aleksandr N. Pankratiyew

(Russland)



h#2

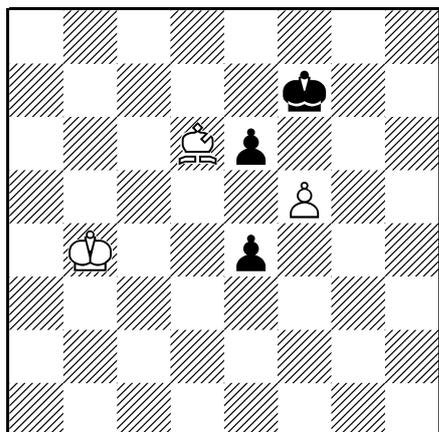
(4+16)

4 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.05.2014 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2014/17
Andreas Thoma

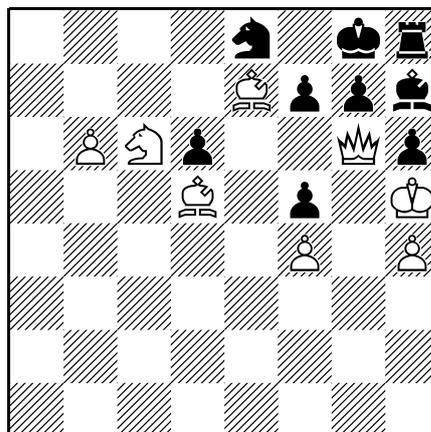
Groß Rönna



h#4 (3+3)
b) Bf5→c5
c) ferner –Be4 und –Be6

2014/18
Sven-Hendrik Loßin

Lehrte



s#10 (8+9)

Lösungen zur Ausgabe 01/2014

Bei der Aufgabe 2014/01 (Michael Beuster) hatte Thomas Thannheiser „den Schlüssel **1. Lg7!** (droht 2. T:b7#, 2. Sc3#) gleich in Verdacht. Nach dem Schlüssel ist die einzige Parade gegen beide Drohungen **1. ... Sd5!** (kann auf der b-Linie dazwischen ziehen und deckt c3) doch nun folgt **2. Lc4#**. Richtig spannend wird es aber erst, wenn man sich mit den Alternativen: 1. Lf6? (2. Sc3#, 2. Sd6#) Sd4! (unterbricht den Kontakt der weißen Dame zum weißen Bauern auf c5), 1. Lf7? (2. T:b7#, 2. Db2#) Sd5! (kann jeweils auf der b-Linie dazwischen ziehen) und 1. Le6? (2. Sd6#, 2. Db2#) Sd4! (unterbricht den Kontakt der weißen Dame zum weißen Bauern auf c5 und kann auf der b-Linie dazwischen ziehen) auch beschäftigt“. „Gefällige vierfache Nowotny Auswahl durch das weiße Läuferpaar. Schade, dass 1. Le6? und 1. Lf6? die gleiche Wiederlegung haben (1. ... Sd4!)“ (Stephen Rothwell). „Erscheint mir insgesamt zu mager“ (Baldur Kozdon).

Den Autor der Aufgabe 2014/02 (Baldur Kozdon) erkennen viele Löser bereits ohne Nennung des Namens auf Grund der frei beweglichen schwarzen Dame. Die Lösung führt mittels **1. Dh2!** (droht 2. f8=D+ Kh7 3. Dg7#) **Kh7 2. Dc2+!** („was es zu finden galt!“ (TT)) **Kh8 3. Dc8+ Df8 (3....Kh7 4. Dg8#) 4. D:f8 Kh7 5. Dg7# zum Matt, nach 2. ... Dg6 3. f8=S+!! („der eigentliche Witz der Aufgabe“ (TT)) Kg8 (3....Kh6 4. D:g6#; 3. ... Kh8 4. D:g6 5. Dh7#) 4. D:g6+ K:f8 (4. ... Kh8 5. Dh7#) 5. Dg7+ Ke8 6. De7#** geht es über die volle Distanz. „Das Lösen fällt mir für gewöhnlich schwer, weshalb ich diese Aufgaben meist als letztes angehe. Diesmal hatte ich den Dreh allerdings relativ schnell erkannt“ (TT).

„Gefällige Ouvertüre (Damenschwenk und Springer-Umwandlung) und prosaisches Finale“ (SR).

„Dass die Aufgabe 2014/03 (Claus Grupen) noch keinen Vorgänger hat, ist überraschend. Die Aufgabe passt gut in die ASymmetrie-Betrachtungen von Schlosser und Minski, mit denen ich mich gerade befasse. Ich fragte mich die ganze Zeit, wo hier wohl der Witz liegen mag. Erst nach dem alles andere ausgeschieden war, entdeckte ich dann doch noch: **1. La4!!** (ZZ) mit den drei Varianten: **1. ... c2 2. Da1+ c3 3. Lb5!** (4. Da4+ c4 5. Da7#) **d2** (3... e2 4. Dg1+ e3 5. Dg4+ e4 6. Dg7#) **4. Le2! nebst 5. Da4+ c4 6. Da7#**, 1. ... d2 2. Lc2 e2 3. Dg1+ e3 4. Dg4+ e4 5. Dg7# und 1. ... e2 2. Dg1+ e3 3. Dg4+ e4 4. Dg7#. Und woran scheitert nun das symmetrische 1. Lg4? Daran dass in der zur 3. analogen Variante nach 1. ... e2 2. Dg1+ e3 3. Lf5 f2 4. Lc2 e1=D+ ein Schach alles zunichte macht! Ein netter Fund!“ (TT) „Witziges Kegelstück mit Asymmetrie Schlüssel. Das analoge 1. Lg4? scheitert am wohlplatzierten weißen König auf h4. Auch 1. Lh3? verfehlt das Matt nur sehr knapp: 1. ... d2! 2. Lf1 e2 3. D:e2 d1D 4. D:d1+ Ke3 5. Kg3 c2!“ (SR) „Attraktives Kegelproblem. Die stillen Läuferzüge 3. Lb5! bzw. 4. Le2! gefallen, ebenso die korrespondierenden Damenmatts auf a7 und g7“ (BK).

Die Aufgabe 2014/04 (Zoltan Labai) war für die Löser leichte Kost: **a) 1. Kb5 Ta1 2. Ka6 T:a5#.** **b) 1. Ka3 Tf2 2. Lb4 Ta2#.** **c) 1. La4 Tc3 2. b5 Sa2#.** **d) 1. Kb5 T:b7+ 2. Ka6 Sc5#.** **e) 1. Kd6 Sc3 2. Ld5 Sb5#.** „Nicht umwerfend - immerhin unterhaltsam!“ (BK) „Nette Mattbasterei, auch vom Blatt zu lösen, allerdings ohne tieferen Sinn. Zumindest hat sich ein solcher mir nicht erschlossen“ (TT). „Nette Mustermattbildereien durch entfernte Zwillingsbildung, ansonsten aber kein großer thematischer Gehalt oder Zusammenhang“ (SR).

Die Aufgabe 2014/05 (Aleksandr Pankratiew) wird gelöst mit: **I. 1. Kc4 Se5+ 2. Kb3 Tb2+ 3. K:a3 Sc4#,** **II. 1. Ke4 Sc5+ 2. Kf3 Tf2+ 3. K:g3 Se4#,** **III. 1. Kc6 Sb4+ 2. Kb7 Tb2 3. Kb8 Sc6#,** **IV. 1. Ke6 Sf4+ 2. Kf7 Tf2 3. Kf8 Se6#** „Hübsches TF-Hilfsmatt mit schwarzem Königsstern-marsch!“ (TT) „Großer schwarzer Königstern „mit Zacken“ und zwei Pärchen analoger weißer Mattführungen. In der konstruktiven Anlage recht symmetrisch“ (SR). „eine ansprechende Symmetrie-Aufgabe: Alle Ecken sind gefährlich“ (Claus Grupen).

Die Aufgabe 2014/06 (Sven-Hendrik Loßin) ist die Korrektur einer Studie von Charles Bent 1994 (Weiß: Ke1, La4, Se5, Se6 / Schwarz: Ka1, Lh8, Sf2, Gewinn). Die Lösung lautet **1. Sg6 Sd3+ 2. Kd2 Sb2 3. Lb3 Lf6 4. Kc2! (Zugzwang) g5 5. h4 g:h4 6. h3 (Zugzwang)** und **5. ... g4 6. Sef4 nebst 7. S:h5**, wonach der h-Bauer den Schwarzen eine Figur kostet. „Für meinen Geschmack eine zu materialintensive Fassung des Dominationsschemas von Charles Bent“ (SR)